

informiert

CDU
Gelsenkirchen

Februar 2010

Inhalt

**Warten auf
Haushaltsentwurf**

CDU-Bürgerpreis

**Dank an
Meckelburg**

**CDU-Ratsfraktion
informiert:**

**„Retten, was noch
zu retten ist“**

**Buer – Perspektiven
für 2010**

Impressum

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Gelsenkirchen
Munckelstraße 15, 45879 GE

Verantwortlich und Redaktion:

Ludger Jägers

Weitere Informationen

Wir im Internet:

<http://www.cdu-gelsenkirchen.de>

E-Mail:

info@cdu-gelsenkirchen.de

2010 wird gutes Jahr für die CDU

Die CDU Gelsenkirchen geht optimistisch in das neue Jahr. „Wir haben mit Frank-Norbert Oehlert und Oliver Wittke exzellente Kandidaten für den Landtag“, stellte der CDU-Kreisvorsitzende Guido Tann beim CDU-Neujahrsempfang fest.

„Wir werden unseren Beitrag mit dazu leisten, dass Jürgen Rüttgers Ministerpräsident bleibt und die bürgerliche Koalition der Mitte ihre erfolgreiche Arbeit weiterführen kann“, ergänzte er.

Volkspartei der Mitte

Zur Diskussion um die Positionierung der CDU stellte Tann fest: „Die CDU ist heute die einzige Volkspartei, die in der Mitte der Gesellschaft Akzeptanz findet. Unser ‚Markenkern‘ ist die soziale Marktwirtschaft und eine wertenge-

bundene Politik. Wirtschaftliche Vernunft in Verbindung mit sozialer Gerechtigkeit – das ist CDU pur.“

Stadtbezirkskonferenzen

Der neue CDU-Kreisvorsitzende beschrieb die Themen, die auf der Agenda stehen, z.B. den demographischen Wandel, die Kommunalfinanzen, Bildung, Wirtschaft und Lärmreduzierung. Zudem kündigte er Stadtbezirkskonferenzen an, bei denen die CDU wieder verstärkt den Kontakt zu Vereinen und Verbänden vor Ort knüpfen will.



Laschet: Gute Chancen auf Wahlsieg



„Wir sind gut durch das Krisenjahr 2009 gekommen. Und zwar deshalb, weil Politik funktioniert hat“, bilanzierte Landesfamilienmi-

nister Armin Laschet vor 300 Gästen auf dem CDU-Neujahrsempfang.

Mit den Konjunkturprogrammen habe die deutsche Politik einmal mehr gezeigt, dass sie – wenn es drauf ankommt – schnell und reibungslos handelt. „Und in dieser Zeit hat sich auch das deutsche Sozialsystem mit Arbeitgebern und Gewerkschaftern wieder einmal bewährt.“

Wittke – die Stimme des Reviers

Laschet verglich die CDU in NRW mit Schalke 04, die Meisterschaft mit dem Wahlsieg: Schalke mit dem „guten Trainer Magath und der guten Mannschaft“ und NRW mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und seinem Kabinett. „Wir als CDU sind die einzige Volkspartei der wirtschaftlichen Vernunft und der sozialen Gerechtigkeit“, ergänzte er.

Der Minister lobte unseren Landtagsabgeordneten Oliver Wittke als „die Stimme des Reviers“ in Düsseldorf. „Wir brauchen ihn“, rief er den Gästen des Neujahrsempfangs zu.

Wittke auf Platz 7

Der Gelsenkirchener CDU-Landtagsabgeordnete Oliver Wittke steht bei der nächsten Landtagswahl am 09. Mai auf Platz 7 der CDU-Reserveliste. Der Bezirksvorsitzende der CDU-Ruhr erhielt 97 Prozent der Stimmen. Die Liste wird angeführt von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers.



Wöll: Warten auf Haushaltsentwurf

Für die Union in Gelsenkirchen war das Wahljahr 2009 nicht „so super, wenn man die Wahlergebnisse betrachtet“, urteilte der CDU-Fraktionsvorsitzende Werner Wöll beim Neujahrsempfang der CDU-Gelsenkirchen. Andererseits habe man aber bislang weder etwas von der absoluten Mehrheit der SPD noch von der Gestaltungskraft des Oberbürgermeisters gesehen.

„Dies kann man nicht nur auf die prekäre Haushaltssituation der Stadt schieben. Wir sind gespannt, welchen Haushaltsentwurf und welches Haushaltssicherungskonzept uns der Oberbürgermeister vorlegen wird“, stellte Wöll fest.

Rüttgers entwickelt Dialogplattform

Die finanzielle Situation von Kommunen sei bekanntermaßen schlecht. Aber, so



Wöll, „wissen wir unser Anliegen für eine Stärkung der kommunalen Finanzkraft bei dem Ministerpräsidenten des Landes in guten Händen.“ Dabei erinnerte er an erste Maßnahmen des Ministerpräsidenten, wie z.B. die Einrichtung der Dialogplattform zwischen Bund, Ländern und Kommunen.

CDU-Bürgerpreis geht an die Amigonianer



„Amigo, heißt Freund auf Spanisch. Und Freunde, das sind die Amigonianer seit Jahren für zahllose Kinder- und Jugendliche – und für ihre Eltern und Familien“, sagte Bürgermeister Klaus Hermandung bei der Laudatio zur Verleihung des Bürgerpreises 2009 der CDU an den „Jugendtreff der Amigonianer“ in der Aldenhofstraße.

nachbarschaftlichen Beziehungen, ihre offen, stadtteilorientierte Kinder- und Jugend- und Familienarbeit. Hier vor Ort in ihrem Stadtteil arbeiten sie wie Streetworker. Und von hier aus organisieren und betreuen sie auch den Jugend- und Schülertreff“, beschrieb Klaus Hermandung die Arbeit der Preisträger.

20 Jahre in der Stadt

Seit über 20 Jahren gibt es eine Kommunität der Amigonianer in Gelsenkirchen. Die Ordensangehörigen leben aber nicht in einem Kloster, sondern in einer Sozialwohnung mitten in der Siedlung – mit einer Kapelle im Keller. „Von dort aus machen sie, sozusagen auf der Basis der

Dank an Meckelburg

„Du hast die Politik und die CDU in Gelsenkirchen nachhaltig geprägt. Die CDU ist Dein Zuhause. Wir danken Dir für Deine Arbeit in 22 Jahren Kreisvorsitz und 37 Jahren aktiver Mitgliedschaft“, so würdigte der neue CDU-Kreisvorsitzende Guido Tann seinen Vorgänger Wolfgang Meckelburg.

Als Geschenk überreichte Tann dem neuen Ehrenvorsitzenden Meckelburg eine Collage mit Bildern und Zeitungsberichten aus Meckelburgs „Sturm und Drangzeit“. Meckelburg bot auch weiterhin seinen Rat und seine Hilfe an.



Pater Anno dankte mit den Worten: „Diese Jugendlichen sind unsere Zukunft und sie brauchen eine Lobby. Die CDU setzt mit ihrer Auszeichnung ein Zeichen, dass ihr auch die Jugend am Herzen liegt, die es nicht einfach hat.“ Er kündigte bei dieser Gelegenheit an, dass die Amigonianer in Schalke bald einen weiteren Treff errichten wollen.

800 Euro für Haiti

In Anbetracht der Not nach den Erdbeben auf Haiti rief Guido Tann spontan zu einer Spendensammlung auf. Für rund 800 Euro bedankte sich die DRK-Vorsitzende Thekla Löffler, die diesen Betrag über das DRK nach Haiti weiterleitet.

Haushaltslage: „Retten, was noch zu retten ist!“

Die amtierende Kämmerin, Sozialdezernentin Reker, hat auf die sich weiter verschlechternde Haushaltssituation in der Stadt Gelsenkirchen aufmerksam gemacht. Angesichts des erwarteten Haushaltsdefizits von rund 196 Millionen Euro für das lfd. Haushaltsjahr muss von einer dramatischen Entwicklung gesprochen werden. Das hat der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion zum Anlass genommen, dem Oberbürgermeister in einem Brief die Besorgnis der CDU zum Ausdruck zu bringen.

Prekäre Finanzlage

Werner Wöll, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion: „Wir alle sind uns darüber im Klaren, dass ein Gegensteuern angesichts der in den Vorjahren

bereits geleisteten Einsparungen so gut wie nicht mehr erfolgen kann. Deshalb sind dringend Anstrengungen des Gesetzgebers erforderlich. Diese müssen der prekären Finanzsituation, nicht nur der Ruhrgebietsstädte, aber vor allem auch dieser, Rechnung tragen. Aus eigener Kraft können wir das Ufer nicht mehr erreichen.“

Optimierungspotential

Gleichwohl weist Wöll in seinem Brief auch darauf hin, dass das Ergebnis der vergleichenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Jahre 2007 und 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt noch nicht abgearbeitet worden ist. Hier wurde ein Optimierungs-

potential von 21,6 Millionen Euro errechnet. Nach einer ersten politischen Beratung sollten weiter gehende Handlungsempfehlungen durch die jeweilige Fachverwaltung erarbeitet und den Ausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Hierzu ist es bislang nicht gekommen.

Tropfen auf den heißen Stein

Wöll: „Natürlich ist das mittlerweile nicht mehr, als der sprichwörtliche „Tropfen auf dem heißen Stein“. Doch ist es unerlässlich, dass wir bis zu den Haushaltsberatungen Ergebnisse vorliegen haben, damit ggf. diese Mittel an anderer Stelle verwandt werden können, um das zu retten, was noch zu retten ist.“

BUER – Perspektiven für 2010

Betrachtungen zur Lage von Gerd Schulte, CDU- Stadtverordneter aus Buer



die Restaurierung des Vorplatzes fertiggestellt ist.

Schade, dass die Erweiterung des Museums im Zuge der Kulturhauptstadt keine Chance bekommen hat, sie muss aber auf der Tagesordnung bleiben, genauso wie die Schauburg und die Neugestaltung des gesamten Areals zwischen Rathaus-Polizeipräsidium- Goldbergplatz und Museum. Die punktuellen Baustellen zur Modernisierung der Horster Straße zeigen, dass die Stadt auf dem richtigen Weg ist, auch wenn es dauert.

Gute Entwicklung um den Dom

Die Entwicklung an der Domplatte bestärkt die Hoffnung auf positive Perspektiven für den gesamten Bereich rund um den Urbanusdom, ja für die gesamte Hochstraße. Neue Geschäfte bei Rückgang der Leerstände nähren diese Hoffnung. Über zeitgemäße Ausstattung der City müssen die politisch Verantwortlichen immer wieder nachdenken, um sie für Besucher, insbesondere Familien mit Kindern, attraktiv zu halten.

Ein Blick auf die Hochstraße zeigt, dass bei allen Unkenrufen über die allgemein schlechte Lage die Perspektiven für 2010 gar nicht so schlecht sind, wenn alle ihrer Verantwortung gerecht werden.

Kulturhauptstadt

Die Kulturhauptstadt wird insbesondere in und um das Museum an der Horster Straße ihre Spuren hinterlassen, wenn die erhoffte Resonanz auf die geplanten Ausstellungen erfolgt und

CDU-Ratsfraktion informiert:

Verantwortlich: Werner Wöll, Wolfgang Heinberg
CDU-Ratsfraktion Gelsenkirchen, Emscherstraße
66, 45891 Gelsenkirchen

Schlüpfriger Belag

Besonders vordringlich scheint eine Beschäftigung mit dem Belag der Hochstraße zu sein. Gerade in den letzten Wochen häufen sich die Klagen über die „Schlüpfrigkeit“ des Pflasters bei Regen, Schnee und Matsch. Viele - besonders ältere - Bürger fühlen sich bei solchen Wetterlagen auf der Hochstraße wegen des Pflasters unsicher. Hier Abhilfe zu schaffen, scheint notwendig und wünschenswert.

Ja zur Werbegemeinschaft

Insgesamt überwiegen die positiven Aspekte für eine gute Zukunft von Buer. Stadtpolitik muss den Rahmen vorgeben, die Verantwortlichen für Handel und Wirtschaft vor Ort müssen mit ihrer Privatinitiative und ihrem Engagement die Buersche City attraktiv halten und ausbauen. Die Buersche Werbegemeinschaft muss weiterarbeiten!

Deshalb der Appell aus der Politik an alle Verantwortlichen: Helfen Sie mit, dass die Werbegemeinschaft ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann, für eine gute Zukunft der Buerschen City.



Warum Miete zahlen?



Warum zur Miete wohnen, wenn man mit dem gleichen monatlichen Betrag ein Haus finanzieren könnte? Mit diesem schlanken Haustyp erfüllt die ggw den Anspruch, Einfamilien-Häuser für Familien mit mittlerem Einkommen finanzierbar zu machen. Die praktischen Reihenhäuser mit Wohnflächen von 112 bis 140 qm,

6 Einfamilien-Häuser

Wohnflächen bis 140 m²

KP: 169.000 bis 229.000 €

Sprechen Sie uns an!

sinnvoller, familiengerechter Zimmeraufteilung und sonnigen Gärten sind ideal für die moderne Familie. Das Neubaugebiet befindet sich gegenüber der St. Michael Kirche.

Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbauges.
Darler Heide 100 · 45891 Gelsenkirchen
Ihre Ansprechpartner: Tel. (0209) 706-1065 / -1061
www.ggw-gelsenkirchen.de

ggw

1950 - 2010 | 60 Jahre Wohnen mit Heimvorteil



Wie viel Sparpotential steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 **Sparkasse
Gelsenkirchen**